

# WUCKY WOLF

SPRICHT ÜBER

# CYBERMOBBING



[www.stoppt-mobbing.de](http://www.stoppt-mobbing.de)

© Carsten Stahl © Björn Scholz

2021

Deutsche Erstausgabe

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das des öffentlichen Vortrags sowie der Übertragung durch Rundfunk und Fernsehen, auch einzelner Teile. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotografie, Mikrofilm oder andere Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlags reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Printed in Germany

Covergestaltung Björn Scholz  
Alle Fotos © Carsten Stahl © Björn Scholz

# Inhalt

Wuckys Tipps .....	2
Was ist Cybermobbing? .....	4
Warum macht man sowas?.....	6
Was tun? .....	8
Du schaffst das! .....	10
Freunde und Familie .....	12
Sei vorsichtig! .....	14
Kontrolle ist wichtig! .....	16
Wo finde ich Hilfe? .....	18
Schön, dass es Dich gibt! .....	20

Wucky Wolf hat ein paar  
hilfreiche Tipps zum Umgang  
mit Cybermobbing!



Vergiss bitte niemals Deinen Wert.  
Du bist gut so, wie Du bist.

Nimm Dir Bedenkzeit, bevor Du eine  
Entscheidung triffst.

Unter Stress triffst Du oft keine gute  
Entscheidungen.

Mach dich nicht klein, indem Du  
Dich oft entschuldigst. Überlege  
Dir auf keinen Fall Ausreden oder  
Notlügen.

Mache anderen klar, das Dein NEIN  
sich nur auf die Situation bezieht und  
nicht auf die Person und deren Wert.

Du bist ein wundervoller Mensch,  
vergiss das bitte niemals!

Was ist dieses Cybermobbing  
überhaupt?



Mit den aus dem Englischen kommenden Begriffen Cyber-Mobbing, auch Internet-Mobbing, Cyber-Bullying sowie Cyber-Stalking werden verschiedene Formen der Verleumdung, Belästigung, Bedrängung und Nötigung anderer Menschen mit Hilfe elektronischer Kommunikationsmittel über das Internet, in Chatrooms, beim Instant Messaging und/oder auch mittels Mobiltelefonen bezeichnet.

Dazu gehört auch der Diebstahl von (virtuellen) Identitäten, um in fremdem Namen Beleidigungen zu versenden.

Die Opfer werden durch Bloßstellung im Internet, permanente Belästigung, durch entwürdigende Bilder oder durch Verbreitung falscher Behauptungen gemobbt.

Warum tut man so etwas  
anderen Kindern an?





Die Motive sind sehr vielschichtig: Außenseiter werden beispielsweise in Chatrooms schikaniert; man versucht, Konkurrenz klein zu halten oder Freunden zu imponieren; unter Umständen werden Mobbingopfer zu Tätern: Sie wehren oder rächen sich.

Im Cyberspace mobben Kinder und Jugendliche anders, beispielsweise setzen sie hinter dem Rücken ihres Mitschülers anonym per Handy ein Gerücht in die Welt, Betroffene werden per Handykamera gefilmt, unter Umständen in auch aktiv herbeigeführten entwürdigenden, bloßstellenden oder gewalttätigen Situationen. Hier gibt es kein Entkommen, das Internet vergisst nichts: Einträge zu löschen gestaltet sich außerordentlich schwierig und aufwändig.

Was kann ich tun, wenn  
ich selbst ein Opfer von  
Cybermobbing werde?



Was kannst Du tun, wenn Du bei Instagram, YouTube, Facebook, WhatsApp, TikTok, Snapchat und Co angegriffen wirst?

Sei stark bei Angriffen in sozialen Netzwerken und Messengern und wehr Dich.

Auch in sozialen Medien oder Messengern kann es zu Belästigungen und Cybermobbing kommen. Besonders in Gruppen, auf Seiten, bei Fotos oder Videos kann es in den Kommentaren zu Übergriffen kommen. Falls es zu solchen Übergriffen kommt, versuche Dich an diese hilfreichen und wirksamen Tipps zu halten.

Diese folgen auf den nächsten Seiten.

*Du bist mutiger, als Du  
denkst!*



Bleib cool! Du musst ja nicht auf Angriffe, Beleidigungen, bearbeitete Bilder oder Chatanfragen reagieren.

Werde bitte nicht nervös.  
Antworte nicht auf solche Angriffe, Kommentare, bearbeitete Bilder oder Chatanfragen.

Mache von diesen Screenshots und sichere Beweise. Sei mutig und sprich mit einem Erwachsenen (Eltern, Lehrer, Polizei) darüber.

Unterstütze Freunde, die vielleicht auch online gemobbt werden. Gemeinsam ist man stärker und auch nicht so allein.

Freunde und Familie können  
helfen!



Suche Dir Hilfe bei Freunden.

Wenn Du regelrecht bombardiert wirst mit Nachrichten, sperre oder blockiere die Person im Messenger oder auf der jeweiligen sozialen Plattform.

Im schlimmsten Fall wende Dich mit Deinen Eltern an die Polizei.

Du bestimmst, wer mit Dir schreibt und was Du antwortest. Du musst nicht jedem antworten. Du musst niemandem etwas beweisen. Du musst nichts verschicken, was Du nicht willst.

Vorsichtig zu sein ist schlau  
und wichtig!





Auf einigen Plattformen kannst Du Dein Profil auf Privat stellen, womit es nicht mehr öffentlich ist.

Es entgehen Dir vielleicht dadurch einige Likes oder Herzchen, aber Du entscheidest, wer Dich kontaktiert und wer einen Kommentar schreiben darf und wer nicht. Du kannst so Freundschaftsanfragen und Abo-Anfragen besser verwalten. Profile ohne Foto solltest Du erst gar nicht bestätigen.

Wenn Fremde Dir kuriose Angebote machen, sei misstrauisch. Oft wollen sie Geld schicken, im Tausch gegen Bilder oder Informationen von Dir. Du solltest darauf nicht eingehen. Das kann sehr gefährlich werden, denn Du weißt nie, was die Person mit den Bildern oder den Informationen macht.

*Kontrolle ist gut und  
ebenfalls wichtig!*



Überprüfe die Echtheit jeder Person, die mit Dir schreibt. Am besten schickt diese Dir ein Foto von ihr, mit der aktuellen Tageszeitung in der Hand und einem Finger im Ohr. Klingt komisch, ist aber sicher, denn so etwas lässt sich nur sehr schwer faken.

Alternativ kann die fremde Person auch ihren Namen auf einen Zettel schreiben und dann ein Selfie machen und es Dir zusenden. Du solltest dieses Foto auf Deinem Handy abspeichern.

Triff Dich nicht mit fremden Menschen, schon gar nicht alleine. Sichere Dich mit Freunden oder Deinen Eltern immer ab und gib Freunden oder Familie genaue Daten der Person, die Dich treffen möchte. Handynummer, Vor- und Nachnamen, Bild und so viele Daten wie möglich.

Wohin kann ich mich  
wenden, wenn ich gemobbt  
werde?



In erster Linie solltest Du Dich an Deine Eltern wenden. Diese sollten dann die Schule oder Polizei informieren.

Sei mutig, sonst hört es niemals auf. Nur Du kannst Mobbing stoppen, wenn Du mutig bist und sagst, dass Du das nicht willst und Dir Hilfe suchst.

Wenn Du sehr traurig und einsam sein solltest, kannst Du Dich auch kostenlos und anonym bei verschiedenen Telefonnummern melden. Du findest sie auf der letzten Seite dieses Buches.

Es ist schön, dass es  
Dich gibt!



Nimm Dich so an, wie Du bist. Lass Dir von niemandem einreden, dass Du etwas nicht kannst.

Es liegt bei Dir, an Dich zu glauben, oder Dich von anderen Menschen herunter ziehen zu lassen.

Wenn Dich jemand ablehnt, dann sagt das nichts über Deinen Wert aus. Sondern über die Wertvorstellungen der anderen Person.

So wie Du bist, bist Du gut. Wenn Du etwas tust, dann tue es für Dich und nicht, weil es andere von Dir verlangen. Nur, damit Du ihnen gefällst. Du bist Du! Und gut so!

## **HIER GIBT ES HILFE**

Unter diesen Nummern kannst Du dich anonym und kostenfrei melden, wenn Du Hilfe brauchst:

**Hilfetelefon Sexueller Missbrauch: 0800 22 55 530**

**Nummer gegen Kummer: 116 111** (für Kinder und Jugendliche)

**Elterntelefon: 0800 11 10 550**

**Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen: 08000 116 016**

**Hilfetelefon Gewalt an Männern: 0800 12 39 900**

**Hilfetelefon Schwangere in Not: 0800 40 40 020**

**Hilfetelefon tatgeneigte Personen: 0800 70 22 240**

**Medizinische Kinderschutzhotline: 0800 19 21 000**

(für Angehörige der Heilberufe)

anonym und kostenfrei



## CARSTEN STAHL



Carsten Stahl, Gründer von „Bündnis Kinderschutz“, „Stoppt Mobbing in Deutschland“ und „Camp Stahl e.V.“, trägt mit Schulungen dazu bei, dass Mobbing gestoppt wird. Außerdem setzt er sich für den Kinderschutz ein, spricht sowohl auf Beerdigungen von Kindern, die sich aufgrund von Mobbing das Leben genommen haben als auch in der Politik, um Gesetzesänderungen zu bewirken.

In der Geschichte von Wucky Wolf stecken Mobbing Erfahrungen, die Carsten Stahl als Kind selbst machen musste. Björn Scholz hat dazu den Wucky Wolf und die Geschichte visualisiert und als Buch erstellt.

## BJÖRN SCHOLZ

Björn Scholz trägt im Kinderschutz zur Prävention bei. Mit dem Projekt „Brummi Bär“ hat er ein kostenloses Online-Buch erstellt, das Missbrauch an Kindern verhindern soll.

Er hat ca. 10 Jahre lang Selbsthilfegruppen für Betroffene von sexualisierter Gewalt begleitet und geleitet und setzt sich seit Jahren dafür ein, dass Missbrauchsoffer den Mut finden, über das Erlebte zu sprechen. Durch seine Präventionsprojekte im Internet klärt er Eltern und Kinder auf, was sie tun und wo sie Hilfe finden können.





Bündnis  
**KinderSchutz**<sup>®</sup>  
GEMEINSAM ZUM SCHUTZ UNSERER KINDER

**Mach mit!**  
**Setze ein Zeichen gegen**  
**Mobbing, Gewalt, Drogen**  
**und Vorurteile!**

[www.buendnis-kinderschutz.de](http://www.buendnis-kinderschutz.de)  
[www.stoppt-mobbing.de](http://www.stoppt-mobbing.de)  
[www.wucky.de](http://www.wucky.de)